

## Die 7 Intelligenzen nach Howard Gardner

Kinder haben unterschiedliche Interessengebiete und entwickeln ihre Stärken auf unterschiedlichen Gebieten. Je nach individuellem Interesse nimmt jedes Kind auf seine Art seine Umwelt und die ihm wichtigen Dinge wahr. Deshalb kann man die Fähigkeiten eines Kindes und sein Entwicklungspotenzial nicht an einer Intelligenz bestimmen. Kinder sind begierig, auf mindestens 7 verschiedene Arten die Welt zu erfahren, genannt die 7 Intelligenzen.

### Sprachliche Intelligenz

zeigt sich unter anderem, wenn das Kind viel und gerne, deutlich, zusammenhängend und ausdrucksvoll spricht. Wenn es ausdauernd Geschichten zuhört oder gern welche erfindet.

### Logisch- mathematische Intelligenz

zeigt sich unter anderem, wenn ein großes Interesse an Zahlen, Farben und Formen vorhanden ist oder wenn das Kind gern Objekte sortiert und ordnet, Strategien im Spiel entwickelt und logische Schlüsse äußert.

### Bewegungsintelligenz

zeigt sich unter anderem, wenn Bewegungen leicht fallen und flüssig wirken, wenn Bewegungen gerne imitiert werden und Rhythmik in der Bewegung erprobt wird. Bewegungsintelligenz zeigt sich auch durch gutes feinmotorisches Geschick.

### Musikalische Intelligenz

zeigt sich unter anderem, wenn das Kind gern und häufig singt, es gehörte Melodien und Rhythmen gern wieder gibt, leicht neue Lieder lernt, bestimmte Musikrichtungen bevorzugt, einen Rhythmus halten kann und Interesse an Klängen und Tönen zeigt.

### Soziale Intelligenz

zeigt sich unter anderem, wenn das Kind gern mit anderen Kindern zusammen ist und mit ihnen spielt, es gerne hilft, Kompromisse eingehen und aufmerksam zuhören kann, Einfühlungsvermögen zeigt und es Spiele gern und häufig anleitet.

## Praktische Intelligenz

zeigt sich unter anderem, wenn das Kind gern Dinge auseinander nimmt oder auch zusammen setzt, gerne mit Bausteinen konstruiert, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen aufweist und es durch die Methode "Versuch - Irrtum" lernt

## Wissenschaftliche Intelligenz

zeigt sich unter anderem, wenn das Kind häufig Veränderungen oder Details in seiner Umwelt bemerkt, gerne Dinge oder Ereignisse miteinander vergleicht, wenn es "Was-wäre-wenn?"-Fragen formuliert, gern einfache Experimente ausführt und häufig Erklärungen erfragt.